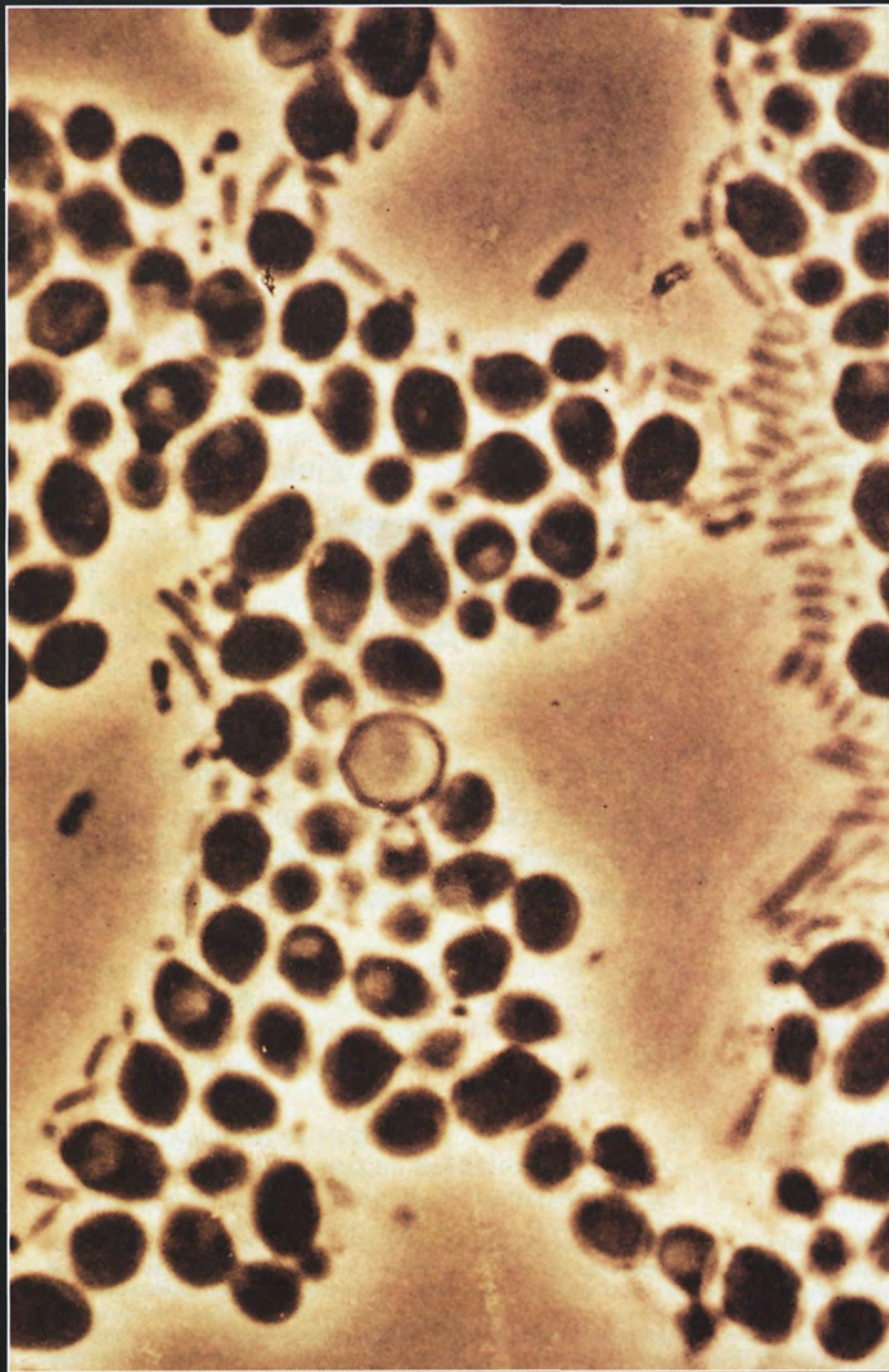


# pilzdialog

praktische Mykologie

B 5655 F

Jahrgang 1991  
Heft 1



## Inhalt

- Mykologie ist nicht Bakteriologie
- Fragen und Antworten
- Dermatophytosen im Kindesalter
- 30 Jahre Deutschsprachige Mykologische Gesellschaft
- Hochdosierte fungizide Frühtherapie
- Die Candidose – eine Breitbandmykose
- Gastritis, Helicobacter und Candida albicans
- Empfindlichkeitstests
- Referate, Tagung
- Kurzdialoge über aktuelle Probleme
- Buchbesprechungen Tagung





# Das Spektrum der Dermatophytosen im Kindesalter

K. Langfritz und K. S. Nolting, Münster

Dermatophytosen im Kindesalter sind selten, und nur vereinzelte Angaben über ihre Häufigkeit im Vergleich zu Dermatophytosen im Erwachsenenalter, über die Bedeutung der einzelnen Arten und über die Bevorzugung bestimmter Lokalisationen liegen vor.

## Retrospektive Studie

An der Hautklinik in Münster wurde eine retrospektive Studie über das Spektrum der Infektionen mit Dermatophyten im Kindes- und Jugendalter durchgeführt.

Die Untersuchung stützt sich auf mehr als 32.000 mykologische Untersuchungen der Jahre 1980-1989. Bei 4.508 Patienten wurde eine Dermatophyteninfektion nachgewiesen. Der Anteil der Kinder und Jugendlichen bis zum 18. Lebensjahr betrug lediglich 127 (2,8%).

Kulturell nachgewiesene Infektionen durch Dermatophyten verteilten sich auf die unterschiedlichen Altersstufen wie folgt (Tab. 1): Dermatophytosen kamen in

den ersten beiden Lebensjahren sehr selten vor. In dem 10jährigen Beobachtungszeitraum ließen sich nur 4 Fälle finden. Vom 3.-14. Lebensjahr war die Anzahl der Dermatophytosen pro Lebensjahr niedrig. Ein deutlicher Anstieg war dann erst mit Eintritt der Pubertät zu verzeichnen.

## Zuerst mehr Mädchen pilzkrank, später Jungen

In den ersten Lebensjahren erkrankten mehr Mädchen als Jungen, während sich das Geschlechterverhältnis mit zunehmendem Lebensalter umkehrte.

## Interessante Verschiebungen

Im Vorschulalter waren 6 von 10 Patienten mit Dermatophyteninfektionen weiblichen Geschlechts. Im Grundschulalter war das Verhältnis etwa ausgeglichen, mit Eintritt der Pubertät verschob es sich zugunsten der männlichen Patienten, und im Erwachsenenalter machten die Männer über zwei Drittel der Patienten mit Dermatophytosen aus (Tab. 2).

## Große Unterschiede im Erregerspektrum

Deutliche Unterschiede zwischen Kindern und Erwachsenen bestanden auch bezüglich des Erregerspektrums. Zwar war *Trichophyton rubrum* in allen Altersgruppen der weitaus am häufigsten vorkommende Dermatophyt, gefolgt von *Tr. mentagrophytes* und *Epidermophyton floccosum*. An zweiter Stelle mit fast 20% lag im Kindesalter jedoch schon *Microsporum canis*, während im Erwachsenenalter sein Anteil nur 0,3% betrug.

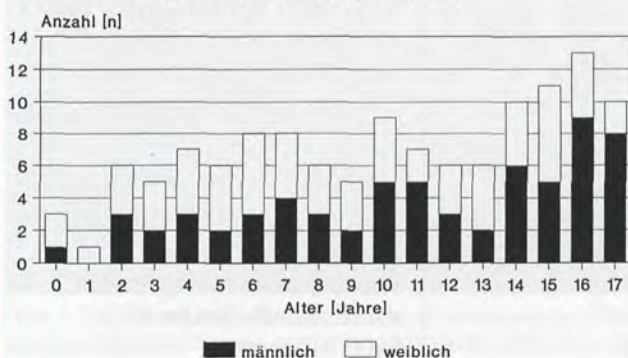
## Vom Rind aufs Kind

Auch *Trichophyton verrucosum*, von Rindern übertragen, kam bei Kindern des Münsterlandes einige Male vor, während dieser Dermatophyt bei Erwachsenen anteilmäßig keine Rolle spielte.

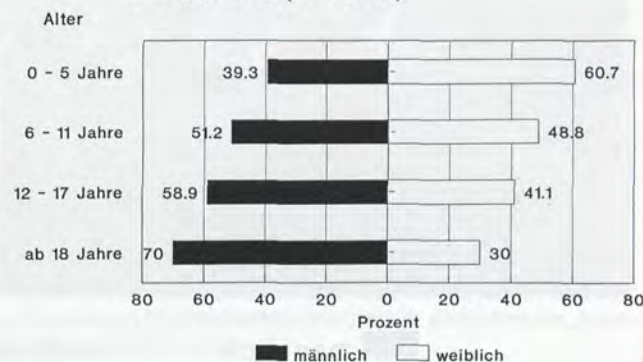
## Weitere Dermatophyten

*Trichophyton mentagrophytes* wurde bei Kindern und Erwachsenen etwa gleich häufig nachgewiesen. Weiterhin wurden noch *Epi-*

**Tabelle 1:** Alters- und Geschlechtsverteilung bei Kindern und Jugendlichen mit Dermatophytosen (n = 127)



**Tabelle 2:** Geschlechtsverteilung bei Infektionen mit Dermatophyten in unterschiedlichen Altersstufen (n = 4508)



dermophyton floccosum, Microsporum ferrugineum und Microsporum gypseum bei einigen Kindern gefunden.

#### Fußregion besonders betroffen

Sowohl im Kindes- und Jugendalter wie auch im Erwachsenenalter mit fast 80% stellten die Infektionen der Fußregion die größte Gruppe dar, wenn das Ereignis bis zur Pubertät auch eher die Ausnahme darstellte. Auch die Onychomykose, durch Dermatophyten bedingt, ist eine ausgesprochene Rarität. Anteilmäßig waren darunter die Interdigitalmykosen in allen Altersstufen am häufigsten vertreten (Tab. 3).

#### Tinea capitis vorwiegend bei Kindern

Wie schon aus anderen Untersuchungen bekannt, ist die Tinea capitis vor allem eine Erkrankung des Kindesalters. Auch in unserer Studie erwies sich der behaarte Kopf als diejenige Körperregion, die im Kindesalter häufig und bei Erwachsenen so gut wie nie von Dermatophyten infiziert wird. Auch die Tinea faciei und die Tinea corporis spielten bei Kindern eine prozentual größere Rolle als bei Erwachsenen.

Tr. rubrum und M. canis waren bei unserer Untersuchung die beiden häufigsten Dermatophyten des Kindes- und Jugendalters.

Diese beiden Pilze wiesen aber eine völlig unterschiedliche Altersprädisposition auf.

Während die Infektionen mit Tr. rubrum mit Eintritt der Pubertät wesentlich häufiger beobachtet wurden, beschränkten sich Infektionen durch M. canis erwartungsgemäß auf das Kleinkindes- und Kindesalter.

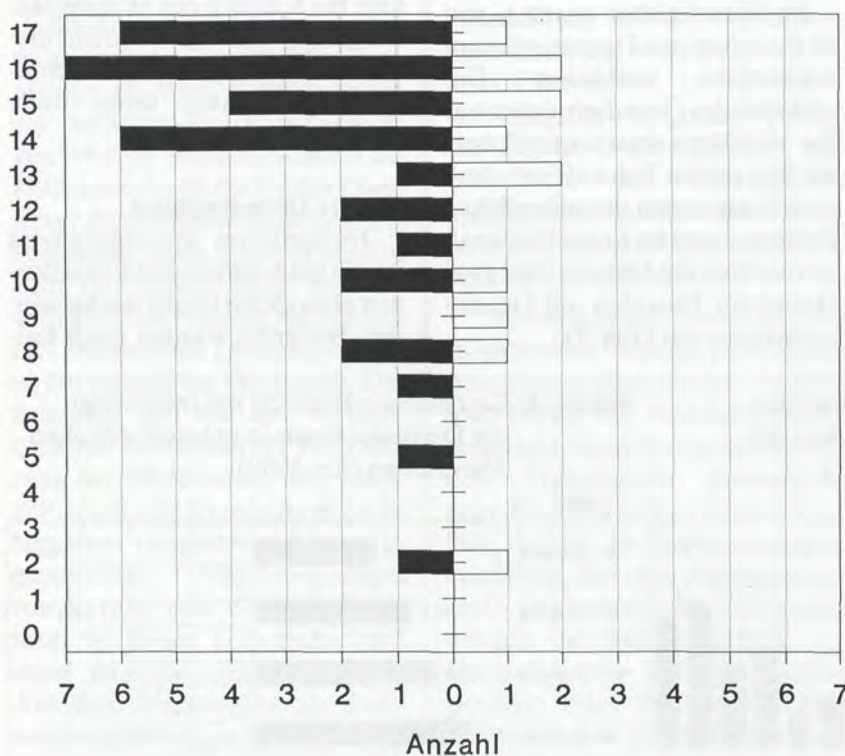
#### Europäische Studien

Die zum Teil erheblichen Häufigkeitsunterschiede im Vorkommen der einzelnen Dermatophyten in verschiedenen europäischen Studien, die zum Teil schon vor 10 Jahren veröffentlicht wurden, beruhen sicherlich nicht nur auf den etwas differierenden Altersspannen, dem Jahr der Erhebung der Untersuchungen, sondern sind vermutlich überwiegend auch geographisch bedingt. Neben M. canis wurde in allen Studien immer eine Trichophytonart als häufigster oder zweithäufigster Erreger angegeben.

Tr. violaceum bevorzugte Lissabon und Paris, Tr. mentagrophytes Barcelona und Genf und Tr. verrucosum das dänische Odense. Tr. rubrum, das bei uns für mehr als die Hälfte aller Dermatophyteninfektionen im Kindes- und Jugendalter verantwortlich war, ist demnach ein ausgesprochen germanophiler Pilz, wenn auch der Wandel im Erregerspektrum in der Mykologie immer wieder neue Untersuchungen erforderlich macht.

Tabelle 3: Tinea pedum (n = 46)

Alter [Jahre]



■ männlich □ weiblich

Anschrift für die Verfasser:  
Prof. Dr. med. S. Nolting  
Hautklinik der  
Westf. Wilhelms-Universität  
von-Esmarch-Straße 56  
4400 Münster